

SARRACENIA FLAVA: DIE GELBE SCHLAUCHPFLANZE

SARRACENIA OREOPHILA: DIE GRÜNE SCHLAUCHPFLANZE

SARRACENIA MINOR: DIE KLEINE SCHLAUCHPFLANZE

SARRACENIA X: HYBRIDEN

---

**Diese Anleitung ist eine Richtschnur für die gesamten Klone der Sarracenia flava mit ihren Variationen, Sarracenia oreophila, Sarracenia minor und Sarracenia Hybriden.**

**Jedoch ist zu beachten, dass die Meinung darüber, ob der eine oder andere Klon winterhart ist oder nicht, oder ob die oben genannten Sarracenieen auf die Fensterbank und/oder ins Moorbeet gehören oder nicht, auseinandergehen. Sie werden vielleicht bei einer/m anderen Karnivoren-Gärtner\*in eine gänzlich andere Sicht der Kultur erfragen können.**

**Hier habe ich zusammengestellt, was sich bei meinem besten Karnivoren-Freund (mit dem ich die gesamte Sammlung teile) und mir bewährt hat. Wir halten diverse Sarracenia im Moorbeet, Moorkübel und im Gewächshaus.**

---

### **Winterhart?**

**Diese Frage wird oft gestellt und lässt sich nicht immer pauschal beantworten, da der ein oder andere Klon bei manchen im Moorbeet steht wie eine Eins und bei anderen beim ersten Frost umfällt.**

**Möchten Sie eine Pflanze aus meinem Shop „winterhart“ machen, sollten Sie ihr die Chance geben, sich über Frühjahr nach dem Frost über Sommer und Herbst zu akklimatisieren im Beet. Das heißt, sie setzen sie nach Kauf erst im (kommenden) Frühjahr ins Freie und nicht z.B. im September. Das erhöht die Chance, dass die Pflanze es gut schaffen kann, da sie bei mir aus reiner Gewächshauskultur stammt.**

**Schauen Sie in die Artikelbeschreibung- ich erwähne es ausdrücklich, wenn ich eine Pflanze nur zur frostfreien Überwinterung empfehle.**

## Sarracenia flava: Die Gelbe Schlauchpflanze

**Kultur und Pflege:** Sommer 20° bis 30° C; Standort Klone sollten bei der Kultur im Freien nicht sofort in die pralle Sonne im Hochsommer gesetzt werden, denn die Pflanzen von MCF Karnivoren & kreativ kommen aus dem Gewächshaus. Eine Umgewöhnung auf Freilandkultur (im Moorbeet/ Moorkübel) oder auch Indoor auf der Fensterbank sind möglich- aber ausdrücklich nicht immer von Erfolg gekrönt. **Bei Standortpflanzen lohnt es sich zu schauen, wo denn die Pflanze ursprünglich herkommt. Eine Sonnenliebhaberin aus Florida könnte es bei unseren Wintern draußen dementsprechend schwer haben. Viele Flavas fühlen sich aber erfahrungsgemäß bei richtiger Eingewöhnung im Moorbeet oder Kübel wohl.**



Es ist natürlich möglich, die Pflanzen im Frühjahr bis Herbst draußen zu kultivieren, dann möglichst hell und kühl am Kellerfenster überwintern zu lassen. Sarracenia flava braucht eine Winterruhe, um im Frühjahr wieder schön austreiben zu können.

Die Pflanze muss ständig feucht gehalten werden, ich halte sie in Anstau. Zur Ruhezeit im Winter Substrat stets feucht halten, Wasser im Untersetzer ist nicht nötig. Niemals trocken fallen lassen. Ein paar „mäßig-feuchte Tage“ können eingelegt werden (auch im Sommer), sodass das Substrat ein wenig abtrocknet (nur noch feucht ist) zum „Durchatmen“ des Substrats, dann aber wieder in den Anstau gießen.

**Substrat:** Torf/Perlit-Gemisch

**Schädlinge und Krankheiten:** Blattlausbefall, Mehltau, Pilz oder Milbe. Pilz ist zu erkennen an flächendeckenden, bräunlichen Verfärbungen und Bepunktung der Blätter und Fallen; Milben oder Blattläuse erkennt man an nicht richtig ausgebildeten/ zu kleinen oder stark verformten Fallen und „Dellen“ (wie Orangenhaut). Bei Mehltau sieht es aus, als sei die Pflanze mit Mehl bestäubt und sie staubt.

Pilz und Milbe mit gängigem Antimykotikum / Insektizid behandeln, bei Lausbefall habe ich mit einer Mischung aus Wasser und Neem-Öl gute Erfahrungen gemacht. Bei Mehltau bringt auch ein Wasser-Milch-Gemisch zum Sprühen gute Erfolge.

**Rückschnitt:** Abgetrocknete oder faulige Schläuche weit unten abschneiden. . Zur Winterruhe schneide ich nach dem Topfen alles ab bis auf 2cm lange „Rest-Stängel“. Die Pflanze treibt im Frühjahr wieder komplett neu aus.

**Düngen und Umtopfen:** Einmal im Jahr oder auch alle zwei Jahre kann während der Ruhezeit von November bis Februar frisch getopft werden, ggf. auch in einen größeren Topf. Ich bevorzuge das Umtopfen im späten Winter, da mir die Pflanzen im Austrieb dann am kräftigsten erscheinen. Pro Topf 3-4 Osmocote-Kugeln als Dünger hinzugeben. **Bewährt hat sich hier vor allem der Rhododendron-Dünger.**

**Wasser:** Regenwasser oder destilliertes Wasser

### Bitte beachten!

BITTE VERWENDEN SIE AUSSCHLIEßLICH UNTERSETZER, TÖPFE UND ÜBERTÖPFE AUS GLAS ODER KUNSTSTOFF. KEIN STEINGUT, TON ODER ÄHNLICHES! DIE MINERALIEN, DIE DURCH DAS STEINGUT INS WASSER GELANGEN, LASSEN KARNIVOREN ABSTERBEN!

Diese Anleitung dient lediglich als „Richtschnur“ und soll Tipps geben, die in langjähriger Erfahrung zusammengetragen worden sind; eine Befolgung schließt aber keine Garantie für eine erfolgreiche Kultur ein, da diese auch immer vom Habitat abhängig ist. Ich bitte um Euer Verständnis!

## Sarracenia oreophila: Die Grüne Schlauchpflanze

**Kultur und Pflege:** Sommer 20° bis 30° C; Standort Klone sollten bei der Kultur im Freien nicht sofort in die pralle Sonne im Hochsommer gesetzt werden, denn die Pflanzen von MCF Karnivoren & kreativ kommen aus dem Gewächshaus. Eine Umgewöhnung auf Freilandkultur (im Moorbeet/ Moorkübel) oder auch Indoor auf der Fensterbank sind möglich- aber ausdrücklich nicht immer von Erfolg gekrönt. Bei Standortpflanzen lohnt es sich zu schauen, wo denn die Pflanze ursprünglich herkommt. Eine Sonnenliebhaberin aus Florida könnte es bei unseren Wintern draußen dementsprechend schwer haben. **Oreophila hält es bei Eingewöhnung über Frühjahr und Sommer aber erfahrungsgemäß gut im Moorbeet über den Winter aus.**



Es ist natürlich möglich, die Pflanzen im Frühjahr bis Herbst draußen zu kultivieren, dann möglichst hell und kühl am Kellerfenster überwintern zu lassen. Sarracenia oreophila braucht eine Winterruhe, um im Frühjahr wieder schön austreiben zu können.

Die Pflanze muss ständig feucht gehalten werden, ich halte sie in Anstau. Zur Ruhezeit im Winter Substrat stets feucht halten, Wasser im Untersetzer ist nicht nötig. Niemals trocken fallen lassen. Ein paar „mäßig-feuchte Tage“ können eingelegt werden (auch im Sommer), sodass das Substrat ein wenig abtrocknet (nur noch feucht ist) zum „Durchatmen“ des Substrats, dann aber wieder in den Anstau gießen.

**Substrat:** Torf/Perlit-Gemisch

**Schädlinge und Krankheiten:** Blattlausbefall, Mehltau, Pilz oder Milbe. Pilz ist zu erkennen an flächendeckenden, bräunlichen Verfärbungen und Bepunktung der Blätter und Fallen; Milben oder Blattläuse erkennt man an nicht richtig ausgebildeten/ zu kleinen oder stark verformten Fallen und „Dellen“ (wie Orangenhaut). Bei Mehltau sieht es aus, als sei die Pflanze mit Mehl bestäubt und sie staubt. Pilz und Milbe mit gängigem Antimykotikum / Insektizid behandeln, bei Lausbefall habe ich mit einer Mischung aus Wasser und Neem-Öl gute Erfahrungen gemacht. Bei Mehltau bringt auch ein Wasser-Milch-Gemisch zum Sprühen gute Erfolge.

**Rückschnitt:** Abgetrocknete oder faulige Schläuche weit unten abschneiden. . Zur Winterruhe schneide ich nach dem Topfen alles ab bis auf 2cm lange „Rest-Stängel“. Die Pflanze treibt im Frühjahr wieder komplett neu aus.

**Düngen und Umtopfen:** Einmal im Jahr oder auch alle zwei Jahre kann während der Ruhezeit von November bis Februar frisch getopft werden, ggf. auch in einen größeren Topf. Ich bevorzuge das Umtopfen im späten Winter, da mir die Pflanzen im Austrieb dann am kräftigsten erscheinen. Pro Topf 3-4 Osmocote-Kugeln als Dünger hinzugeben. Bewährt hat sich hier vor allem der Rhododendron-Dünger.

**Wasser:** Regenwasser oder destilliertes Wasser

### Bitte beachten!

BITTE VERWENDEN SIE AUSSCHLIEßLICH UNTERSETZER, TÖPFE UND ÜBERTÖPFE AUS GLAS ODER KUNSTSTOFF. KEIN STEINGUT, TON ODER ÄHNLICHES! DIE MINERALIEN, DIE DURCH DAS STEINGUT INS WASSER GELANGEN, LASSEN KARNIVOREN ABSTERBEN!

Diese Anleitung dient lediglich als „Richtschnur“ und soll Tipps geben, die in langjähriger Erfahrung zusammengetragen worden sind; eine Befolgung schließt aber keine Garantie für eine erfolgreiche Kultur ein, da diese auch immer vom Habitat abhängig ist. Ich bitte um Euer Verständnis!

## Sarracenia minor: Die Kleine Schlauchpflanze

**Kultur und Pflege:** Sommer 20° bis 30° C; Standort Klone sollten bei der Kultur im Freien nicht sofort in die pralle Sonne im Hochsommer gesetzt werden, denn die Pflanzen von MCF Karnivoren & kreativ kommen aus dem Gewächshaus. Eine Umgewöhnung auf Freilandkultur (im Moorbeet/ Moorkübel) oder auch Indoor auf der Fensterbank sind möglich- aber ausdrücklich nicht immer von Erfolg gekrönt. Bei Standortpflanzen lohnt es sich zu schauen, wo denn die Pflanze ursprünglich herkommt. Eine Sonnenliebhaberin aus Florida könnte es bei unseren Wintern draußen dementsprechend schwer haben. **Sarracenia minor hat sich als robuste und gut wüchsige Pflanze herausgestellt, die es bei Eingewöhnung über Frühjahr, Sommer und Herbst auch gut über den Winter im Moorbeet schafft.**



Es ist natürlich möglich, die Pflanzen im Frühjahr bis Herbst draußen zu kultivieren, dann möglichst hell und kühl am Kellerfenster überwintern zu lassen. Sarracenia minor braucht eine Winterruhe, um im Frühjahr wieder schön austreiben zu können.

Die Pflanze muss ständig feucht gehalten werden, ich halte sie in Anstau. Zur Ruhezeit im Winter Substrat stets feucht halten, Wasser im Untersetzer ist nicht nötig. Niemals trocken fallen lassen. Ein paar „mäßige-feuchte Tage“ können eingelegt werden (auch im Sommer), sodass das Substrat ein wenig abtrocknet (nur noch feucht ist) zum „Durchatmen“ des Substrats, dann aber wieder in den Anstau gießen.

**Substrat:** Torf/Perlit-Gemisch

**Schädlinge und Krankheiten:** Blattlausbefall, Mehltau, Pilz oder Milbe. Pilz ist zu erkennen an flächendeckenden, bräunlichen Verfärbungen und Bepunktung der Blätter und Fallen; Milben oder Blattläuse erkennt man an nicht richtig ausgebildeten/ zu kleinen oder stark verformten Fallen und „Dellen“ (wie Orangenhaut). Bei Mehltau sieht es aus, als sei die Pflanze mit Mehl bestäubt und sie staubt. Pilz und Milbe mit gängigem Antimykotikum / Insektizid behandeln, bei Lausbefall habe ich mit einer Mischung aus Wasser und Neem-Öl gute Erfahrungen gemacht. Bei Mehltau bringt auch ein Wasser-Milch-Gemisch zum Sprühen gute Erfolge.

**Rückschnitt:** Abgetrocknete oder faulige Schläuche weit unten abschneiden. . Zur Winterruhe schneide ich nach dem Topfen alles ab bis auf 2cm lange „Rest-Stängel“. Die Pflanze treibt im Frühjahr wieder komplett neu aus.

**Düngen und Umtopfen:** Einmal im Jahr oder auch alle zwei Jahre kann während der Ruhezeit von November bis Februar frisch getopft werden, ggf. auch in einen größeren Topf. Ich bevorzuge das Umtopfen im späten Winter, da mir die Pflanzen im Austrieb dann am kräftigsten erscheinen. Pro Topf 3-4 Osmocote-Kugeln als Dünger hinzugeben. Bewährt hat sich hier vor allem der Rhododendron-Dünger.

**Wasser:** Regenwasser oder destilliertes Wasser

### Bitte beachten!

BITTE VERWENDEN SIE AUSSCHLIEßLICH UNTERSETZER, TÖPFE UND ÜBERTÖPFE AUS GLAS ODER KUNSTSTOFF. KEIN STEINGUT, TON ODER ÄHNLICHES! DIE MINERALIEN, DIE DURCH DAS STEINGUT INS WASSER GELANGEN, LASSEN KARNIVOREN ABSTERBEN!

Diese Anleitung dient lediglich als „Richtschnur“ und soll Tipps geben, die in langjähriger Erfahrung zusammengetragen worden sind; eine Befolgung schließt aber keine Garantie für eine erfolgreiche Kultur ein, da diese auch immer vom Habitat abhängig ist. Ich bitte um Euer Verständnis!

## Sarracenia x: Hybriden

**Kultur und Pflege:** Sommer 20° bis 30° C; Standort Klone sollten bei der Kultur im Freien nicht sofort in die pralle Sonne im Hochsommer gesetzt werden, denn die Pflanzen von MCF Karnivoren & kreativ kommen aus dem Gewächshaus. Eine Umgewöhnung auf Freilandkultur (im Moorbeet/ Moorkübel) oder auch Indoor auf der Fensterbank sind möglich- aber ausdrücklich nicht immer von Erfolg gekrönt. **Hybriden sind erfahrungsgemäß robuster als reine Klone, sodass eine Kultur im Moorbeet gut möglich ist. Auch diese Pflanzen sollten zum Start ihres Outdoor-Lebens im Frühjahr über Sommer und Herbst die Möglichkeit bekommen, sich draußen zu akklimatisieren, sodass sie den Frost im Winter überstehen.**



Es ist natürlich möglich, die Pflanzen im Frühjahr bis Herbst draußen zu kultivieren, dann möglichst hell und kühl am Kellerfenster überwintern zu lassen. Sarracenia Hybriden brauchen eine Winterruhe, um im Frühjahr wieder schön austreiben zu können.

Die Pflanze muss ständig feucht gehalten werden, ich halte sie in Anstau. Zur Ruhezeit im Winter Substrat stets feucht halten, Wasser im Untersetzer ist nicht nötig. Niemals trocken fallen lassen. Ein paar „mäßige-feuchte Tage“ können eingelegt werden (auch im Sommer), sodass das Substrat ein wenig abtrocknet (nur noch feucht ist) zum „Durchatmen“ des Substrats, dann aber wieder in den Anstau gießen.

**Substrat:** Torf/Perlit-Gemisch

**Schädlinge und Krankheiten:** Blattlausbefall, Mehltau, Pilz oder Milbe. Pilz ist zu erkennen an flächendeckenden, bräunlichen Verfärbungen und Bepunktung der Blätter und Fallen; Milben oder Blattläuse erkennt man an nicht richtig ausgebildeten/ zu kleinen oder stark verformten Fallen und „Dellen“ (wie Orangenhaut). Bei Mehltau sieht es aus, als sei die Pflanze mit Mehl bestäubt und sie staubt. Pilz und Milbe mit gängigem Antimykotikum / Insektizid behandeln, bei Lausbefall habe ich mit einer Mischung aus Wasser und Neem-Öl gute Erfahrungen gemacht. Bei Mehltau bringt auch ein Wasser-Milch-Gemisch zum Sprühen gute Erfolge.

**Rückschnitt:** Abgetrocknete oder faulige Schläuche weit unten abschneiden. . Zur Winterruhe schneide ich nach dem Topfen alles ab bis auf 2cm lange „Rest-Stängel“. Die Pflanze treibt im Frühjahr wieder komplett neu aus.

**Düngen und Umtopfen:** Einmal im Jahr oder auch alle zwei Jahre kann während der Ruhezeit von November bis Februar frisch getopft werden, ggf. auch in einen größeren Topf. Ich bevorzuge das Umtopfen im späten Winter, da mir die Pflanzen im Austrieb dann am kräftigsten erscheinen. Pro Topf 3-4 Osmocote-Kugeln als Dünger hinzugeben. Bewährt hat sich hier vor allem der Rhododendron-Dünger.

**Wasser:** Regenwasser oder destilliertes Wasser

### Bitte beachten!

BITTE VERWENDEN SIE AUSSCHLIEßLICH UNTERSETZER, TÖPFE UND ÜBERTÖPFE AUS GLAS ODER KUNSTSTOFF. KEIN STEINGUT, TON ODER ÄHNLICHES! DIE MINERALIEN, DIE DURCH DAS STEINGUT INS WASSER GELANGEN, LASSEN KARNIVOREN ABSTERBEN!

Diese Anleitung dient lediglich als „Richtschnur“ und soll Tipps geben, die in langjähriger Erfahrung zusammengetragen worden sind; eine Befolgung schließt aber keine Garantie für eine erfolgreiche Kultur ein, da diese auch immer vom Habitat abhängig ist. Ich bitte um Euer Verständnis!